

# Die Begeisterung für den künftigen Job wecken

**SOSENHEIM** 39 Betriebe und Unternehmen haben sich bei der 8. Ausbildungsmesse im Volkshaus vorgestellt

Mert Ceribasi weiß, wie er die jungen Besucher der Ausbildungsmesse Sossenheim in seinen Bann zieht – sie hängen geradezu an seinen Lippen. Selbst gerade einmal Anfang 20, macht Ceribasi derzeit eine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel bei Lidl. Die Messe wird bereits zum 8. Mal im Volkshaus an der Sieger Straße angeboten, organisiert von der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung (gjb), dem Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt, dem Jugendbüro „Impuls“ und dem Zentrum für Weiterbildung. Insgesamt 39 Aussteller, alle Ausbildungsbetriebe, machen diesmal mit.

## Schüler aus Frankfurt und dem Umland

Ceribasi steht am frühen Nachmittag vor rund 15 Jugendlichen und erzählt ihnen frei und mit großer Begeisterung von den Möglichkeiten, die seine Ausbildung bietet. Immer mehr Zuhörer gesellen sich dazu – an anderen Ständen ist es viel ruhiger. Ceribasi pickt sich ein Mädchen und einen Jungen heraus, um die Vorteile seines Ausbildungsberufes mit einem praktischen Beispiel darzustellen.

„Stell dir mal vor, du hast eine abgeschlossene Ausbildung“, sagt er zu dem Mädchen. „Und du“, dreht er sich zu dem Jungen, „hast dein Fachabitur und möchtest BWL studieren.“ Dass man eine Ausbildung mache, erklärt er, bedeute nicht, dass es danach keine Möglichkeiten zum Studium gebe. Ganz im Gegenteil, hebt er hervor: In Hessen sei es seit einiger Zeit möglich – unabhängig davon, ob man Abitur gemacht oder

einen anderen Schulabschluss habe –, nach einer abgeschlossenen Ausbildung und mit ein wenig Berufserfahrung auf seinem Gebiet zu studieren. „Handelsfachwirt“ heiße der Studiengang, für diejenigen, die eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann gemacht haben, berichtet er weiter.

„Jetzt kommst du von der Uni“, wendet er sich hypothetisch an den Jungen, blickt dann zu dem Mädchen: „Und du hast den Handelsfachwirt gemacht und bringst schon praktische Berufserfahrungen mit. Was meint ihr, wer hat bessere Chancen auf den Job?“, fragt Ceribasi die Jugendlichen. Die Antwort ist schnell gefunden: Wahrscheinlich das Mädchen mit der Ausbildung, ist von den Teenagern zu hören. Und noch einen Vorteil hätte sie in diesem Fall, konstruiert der Auszubildende den Fall weiter: „Durch die Ausbildung und Berufserfahrung verdient ihr bereits eine Menge Geld.“

Für Ceribasi, der seine Ausbildung in der Filiale in Unterliederbach macht, ist die Wahl seines Ausbildungsberufs ganz bewusst erfolgt. „Es ist mein Traumberuf“, sagt er, und man merkt es ihm an. Dana Heeren, Leitung Ausbildung und Weiterbildung bei Lidl, schaut sich das Spektakel an und freut sich sehr darüber, wie engagiert der Auszubildende auftritt.

## Zum zweiten Mal auf der Messe vertreten

„Er spricht die Sprache der Jugendlichen und hat viel Freude daran, über den Beruf zu erzählen“, sagt sie. Ceribasi habe im Unternehmen zunächst eine zweijährige Ausbildung zum Ver-



Mert Ceribasi ist im dritten Ausbildungsjahr zum Einzelhandelskaufmann bei Lidl. Bei der Ausbildungsmesse im Volkshaus Sossenheim hat er gestern Schülern von den Möglichkeiten dieser Berufswahl berichtet – und viele interessierte Zuhörer gefunden.

FOTO: MAIK REUSS

käufer gemacht. Im Anschluss sei es möglich, noch ein weiteres Ausbildungsjahr dranzuhängen – zum Kaufmann im Einzelhandel. „Wir stellen uns zum zweiten Mal auf der Ausbildungsmesse Sossenheim vor und freuen uns sehr, hier zu sein. Das Interesse ist sehr groß“, sagt Dana Heeren und fügt hinzu: „Die Flyer mit den Infor-

mationen sind bereits alle verteilt.“

Michael Köhler vom Jugendbüro „Impuls“, dessen Träger die Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt ist, sowie Anita Lemaile von der gjb wissen, dass die Ausbildungsmesse Sossenheim sowohl bei den Ausstellern als auch bei den Schulen

sehr gut ankommt. „Die Resonanz der Unternehmen ist positiv. Aus Gesprächen wissen wir, dass es auch immer wieder zu Vertragsabschlüssen kommt und Praktika, Einstiegsqualifikationen und sogar Ausbildungen vermittelt werden“, sagt Lemaile. Eine Statistik darüber, zu wie vielen Abschlüssen es seit den Anfängen

der Messe gekommen sei, gebe es aber nicht. Doch es lohnt sich. „Die Organisation beginnt schon im Sommer. Für dieses Mal haben sich Schüler aller Schulformen angemeldet“, berichtet Michael Köhler. Die Veranstaltung zeichne sich besonders durch eines aus: Es herrsche eine persönliche Atmosphäre.

ALEXANDRA FLIETH